

---

# Inhalt

Vorwort . . . . .	15
0. Einleitung . . . . .	17
1. Explikation der Themenstellung der Untersuchung unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes . . . . .	17
1.1. Die christologische Grundlegung theologischer Friedensethik in der Gegenwart . . . . .	17
1.2. Die Friedensethik K. Barths als Forschungsgegenstand . . . . .	24
1.3. Zu Disposition und Titel der Untersuchung . . . . .	29
2. Das methodische Verfahren der Untersuchung: K. Barths Friedensethik ins Gespräch bringen . . . . .	39
2.1. Methodologische Bemerkungen zum methodischen Verfahren . . . . .	39
2.2. Die Gesprächskonstellationen der Untersuchung . . . . .	44
2.2.1. Erste Gesprächskonstellation: Der Paradigmenstreit in der aktuellen friedensethischen Debatte im deutschsprachigen und angelsächsischen Diskurskontext . . . . .	44
2.2.2. Zweite Gesprächskonstellation: Auseinandersetzung mit den Kritikern der Barthschen Grundlegung der Ethik . . . . .	49
2.2.3. Dritte Gesprächskonstellation: Bezugnahme auf J.H. Yoder – J.H. Yoder als »freier Schüler« K. Barths . . . . .	57
3. Der Entdeckungs- und Begründungszusammenhang der Friedensethik K. Barths . . . . .	67
3.1. Vorbemerkungen zum heuristischen Begriffsraster und zur Theologie-Politik-Konnexion bei K. Barth . . . . .	67
3.2. Kontexte der Friedensethik K. Barths: Hinführung zu einem Entdeckungszusammenhang . . . . .	73
3.3. Die politische Zeitgenossenschaft K. Barths . . . . .	81
3.4. Einführung in den theologischen Begründungszusammenhang der Friedensethik K. Barths . . . . .	91

3.4.1. Gnadenwahl als Friedenswahl. Friedensethische Implikationen der Erwählungslehre K. Barths . . . . .	92
3.4.2. Schöpfung als Friedensordnung. Friedensethische Implikationen der Schöpfungslehre K. Barths . . . . .	94
3.4.3. Die Erfüllung des Bundes als Weltfrieden. Friedensethische Implikationen der Versöhnungslehre K. Barths . . . . .	99

## I. Christologische Grundlagen der Friedensethik Karl Barths

1. Die Anrufung Gottes im Namen Jesu als freier Grundakt des Friedensstiftens. Die Bedeutung von Karl Barths theologischem Namens-, Gebets- und Freiheitsverständnis für die christologische Grundlegung seiner Friedensethik . . . . .	107
1. Einwände der Kritiker K. Barths gegen seine christologische Grundlegung der Ethik . . . . .	107
2. Name statt Prinzip: Die Nennung des Namens Jesus Christus als präventive Gegenbewegung zur Profanisierung des lebendigen Christus zum regulierenden Material-, Erkenntnis- und Formalprinzip der Friedensethik . . . . .	112
2.1. Christus als Grund. Die christologische Begründung der Friedensethik ohne »Materialprinzip Christologie« . . . . .	112
2.2. Christus als Erkenntnisprinzip? Der Name Jesus Christus als Referenzmittel und der Hinweisscharakter theologischer Rede vom Frieden . . . . .	118
Exkurs: J.H. Yoders Zugang zur Ethik über die Positivität der Kirche und seine Ablehnung einer allgemein zugänglichen Ethik . . . . .	122
2.3. Christus als Formalprinzip? Der grundsätzliche Referenzcharakter christologisch begründeter Ethik . . . . .	130
3. Die <i>ecclesia orans</i> als <i>ecclesia efficaciter laborans</i> . Zur ethischen Valenz des Friedensgebetes . . . . .	136
4. Doppeltstrukturiertes Freiheitsverständnis: Des Menschen Befreiung zum guten Werk des Friedensstiftens . . . . .	149
5. Schlussbemerkung . . . . .	162
2. »Lasst euch versöhnen mit Gott«. Die friedensethische Relevanz von Karl Barths Heiligungskonzeption . . . . .	165
1. Die friedensethische Relevanz von K. Barths Heiligungskonzeption. . . . .	165
1.1. Einleitung . . . . .	165

1.2. Die Wirklichkeit der Heiligung als Wirklichkeit des neuen Menschen . . . . .	167
1.3. Heiligung als Geschehen exklusiver und inklusiver Stellvertretung . . . . .	173
1.4. <i>Einai en Christō</i> . Das Sein des neuen Menschen als Sein des <i>homo pacis</i> . . . . .	175
1.5. Die vektorielle Verschränkung von Rechtfertigung und Heiligung im Rahmen der Versöhnungslehre . . . . .	181
1.6. Die subjektive Seite der Heiligung: Einstimmen als Modus der <i>participatio Christi</i> . . . . .	183
1.7. K. Barths Infragestellung des Schematismus von Indikativ und Imperativ . . . . .	187
1.8. Die christliche Versöhnungsbitte: »Lasset euch versöhnen mit Gott« . . . . .	192
1.9. Kirche als vorläufige Darstellung der ganzen in Christus versöhnten Menschheit . . . . .	198
2. Der Friede Gottes als Frieden auf Erden. K. Barths chalcedonensisches Modell der Handlungsträgerschaft . . . . .	212
2.1. Doppelte Handlungsträgerschaft und das chalcedonensische Denkmuster . . . . .	212
2.2. Chalcedonensische Aspekte des unterschiedenen Beieinanders von göttlichem und menschlichem Friedenshandeln . . . . .	220
2.2.1. Asymmetrie . . . . .	221
2.2.2. Intimität . . . . .	225
2.2.3. Integrität . . . . .	233
2.3. Abschließende Bemerkung . . . . .	235
3. <i>Vicit agnus noster, eum sequamur</i> . Die Nachfolgekonzeptionen Karl Barths und John H. Yoders im Vergleich . . . . .	237
1. Einleitung . . . . .	237
2. Das Kreuz des <i>Christus politicus</i> als Darstellung der Gewaltlosigkeit Gottes bei J.H. Yoder . . . . .	240
3. Die Darstellung des irdischen Jesus bei K. Barth und J.H. Yoder . . . . .	250
3.1. Die <i>recapitulatio</i> des Weges Jesu als <i>Christus politicus</i> bei J.H. Yoder . . . . .	250
3.2. Der »königliche Mensch«. Die Darstellung des Weges Jesu bei K. Barth . . . . .	257
3.3. Analogie und Differenz in der Darstellung des irdischen Jesus bei K. Barth und J.H. Yoder . . . . .	260

4. Nachfolge als <i>imitatio</i> bei K. Barth und J.H. Yoder . . . . .	266
4.1. Nachfolge als schöpferische Nachfolge des freien Menschen bei K. Barth . . . . .	266
4.2. Nachfolge als <i>imitatio crucis</i> und die Staurozentrik der Mimesis bei J.H. Yoder . . . . .	270
4.3. Die Nachfolge- als Nachahmungskonzeption bei K. Barth und J.H. Yoder im Vergleich . . . . .	274
5. K. Barths Nachfolgekonzeption im Rahmen seiner Stellvertretungschristologie . . . . .	282
5.1. Das große Kreuz Christi und das kleine Kreuz der Nachfolgenden . . . . .	282
5.2. Die Vorordnung der inklusiven Stellvertretungschristologie in K. Barths Nachfolgekonzeption und Yoders primär soziales Versöhnungsverständnis . . . . .	284
4. <i>Humanitas Christi</i> . Zur Lehre von der An- und Enhypostasie als präzisierender Bestimmung des Gegenstandes der Nachfolge nach Karl Barths Versöhnungslehre . . . . .	293
1. Einleitung . . . . .	293
2. Der Ansatz der »hohen Christologie« J.H. Yoders bei der <i>humanitas Christi</i> . . . . .	296
3. K. Barths Rückgriff auf die klassische Christologie in seiner Versöhnungslehre . . . . .	301
3.1. Die Korrelation von An- und Enhypostasie. Eine dogmengeschichtliche Skizze . . . . .	301
3.2. K. Barths Rezeption altkirchlicher Christologie . . . . .	305
Exkurs: K. Barths Rezeption neutestamentlicher Präexistenzaussagen . . . . .	308
3.3. »Das Menschliche aller Menschen«. Das Objekt der <i>assumptio       carnis</i> und die universale Tragweite der Menschlichkeit Christi nach K. Barth . . . . .	311
3.4. Wahrer Gott und wahrer Mensch: Der Triumph des Chalcedonense in einer dialektischen Verhältnisbestimmung . . . . .	314
4. Die theologische Bedeutung der Lehre von An- und Enhypostasie für die Grundlegung der Friedensethik als Nachfolgeethik . . . . .	318
4.1. Die Valenz der Negation. Die theologische Bedeutung der Anhypostasielehre für die Grundlegung der Friedensethik als Nachfolgeethik bei K. Barth . . . . .	319

4.2. Die Valenz der Position. Die theologische Bedeutung der Enhypostasielehre für die Grundlegung der Friedensethik als Nachfolgeethik bei K. Barth . . . . .	324
5. Die Zwei-Naturen-Lehre in der Christologie J.H. Yoders. Eine Problemanzeige . . . . .	330
6. Fazit . . . . .	336

## II. Konzeptionelle Konkretionen zur christologischen Grundlegung der Friedensethik Karl Barths

1. Entdecken und begründen. Die <i>analogia fidei</i> und die friedensethische Urteilsbildung . . . . .	341
1. Analogiebildungen unter Willkürverdacht. K. Barths politische Ethik im Zwielight . . . . .	341
2. K. Barths »Schema« der Sach- und Verlaufsstruktur politisch-ethischer Urteile aus theologischer Perspektive . . . . .	347
Exkurs: Die geistliche Atombombe. K. Barth und der <i>status confessionis</i> . . . . .	355
3. Die Erkennbarkeit des Gebotes Gottes und die Dispositionen der politisch-ethischen Urteilsfindung . . . . .	359
Exkurs: Unterminiert K. Barths Verständnis des Gebotes Gottes sein Urteilsschema? . . . . .	365
4. K. Barths Gebrauch der <i>analogia fidei</i> im Entdeckungszusammenhang der Ethik . . . . .	368
4.1. Der Begründungs- und Entdeckungszusammenhang von Theologie und Ethik . . . . .	368
4.2. Die <i>analogia fidei</i> – eine deduktive Argumentationsform? . . . . .	370
4.3. Die Valenz von Analogiebildungen im Entdeckungszusammenhang der Ethik . . . . .	374
4.4. Zusammenfassung . . . . .	382
2. Der Grenzfall – ein <i>casus christologicus</i> ? Metakritische Bemerkungen zur Barth-Yoder-Debatte . . . . .	385
1. K. Barth und sein mennonitischer Schüler J.H. Yoder. Einleitende biographische Bemerkungen zum Verhältnis beider . . . . .	385
2. J.H. Yoder – der »bessere« Barthianer? J.H. Yoders »interne« Kritik an K. Barth . . . . .	392
2.1. Der Ansatzpunkt von J.H. Yoders Kritik an Barths Gebrauch des Grenzfallbegriffs auf dem Hintergrund seiner Barthrezeption . . . . .	392
2.2. J.H. Yoders Gravamina . . . . .	398

2.2.1. Kasuistik . . . . .	399
2.2.2. Voluntarismus . . . . .	404
2.2.3. »Lesser-evil«-Logik . . . . .	414
3. K. Barths »christologische« Charakterisierung des Grenzfalls . . . .	422
3.1. Grenzfall: Wort Gottes – Gebot Gottes – Jesus Christus . . . .	422
3.1.1. Gebotsethische Organisationszusammenhänge der »Kirchlichen Dogmatik« . . . . .	424
3.1.2. Schöpfungsethische Organisationszusammenhänge der »Kirchlichen Dogmatik« . . . . .	431
3.2. Die Schweizer Landesverteidigung im Zweiten Weltkrieg als »Grenzfall«. K. Barths Verteidigung des Rechts und der Rechtsstaatlichkeit . . . . .	438
3.2.1. Vorbemerkung . . . . .	438
3.2.2. Der integrative Zusammenhang der drei Grundbegriffe der Rechtsstaatlichkeit: Recht, Frieden und Freiheit . . . .	441
3.2.3. K. Barths Interpretation der Schweizer Neutralität . . . .	449
3.2.4. Der »politische Gottesdienst« als politisch-ethischer Argumentationszusammenhang . . . . .	454
3.2.5. Die Judenfrage als <i>der</i> Testfall der Rechtsstaatlichkeit . .	460
3.3. Fazit . . . . .	464
3. »Jetzt ist's genug«. Karl Barths Rezeption der Kriterien des gerechten Krieges im Atomzeitalter . . . . .	467
1. K. Barths Friedensethik im Spannungsfeld der friedensethischen Paradigmen . . . . .	467
1.1. Zur Ausgangsfrage: Karl Barth – ein heiliger oder ein gerechter Krieger? . . . . .	467
1.2. K. Barths Absage an moderne Kreuzzüge . . . . .	470
2. Die Rezeption der Lehre vom gerechten Krieg bei K. Barth auf dem Hintergrund seines Naturrechtsverständnisses . . . . .	476
2.1. Inwiefern »gerecht«? K. Barths Gebrauch des Begriffs »gerechter Krieg« . . . . .	476
2.2. Konsonanz oder Dissonanz? K. Barth und das Naturrecht . . . .	483
2.3. Die Rezeption der Kriteriologie des gerechten Krieges bei K. Barth . . . . .	488
2.3.1. Die Bedeutung des Naturrechtsverständnisses für die Lehre vom gerechten Krieg bei K. Barth . . . . .	488
2.3.2. Formale und inhaltliche Eigentümlichkeiten der Rezeption . . . . .	491

2.3.3. K. Barths Applikation der <i>bellum-iustum</i> -Kriteriologie unter den Bedingungen des voratomaren und des atomaren Zeitalters . . . . .	496
3. Der gerechte Krieg und die Gehorsamsverweigerung. Zur Notwendigkeit einer Einbettung der <i>bellum-iustum</i> -Kriteriologie in den Kontext einer Widerstandslehre . . . . .	518
4. »Be Honest in Just-War-Thinking!« John H. Yoders Rezeption der Lehre vom gerechten Krieg . . . . .	525
1. Der konzeptionelle Rahmen von J.H. Yoders Rezeption . . . . .	526
Exkurs: Inwiefern können Christenmenschen Staatsdiener sein? Die Beteiligung an staatlichen Institutionen nach J.H. Yoder . . . . .	530
2. J.H. Yoders dekonstruktives Interesse: Being Honest in Just-War-Thinking . . . . .	535
3. Kritik an der Just-War-Tradition . . . . .	537
3.1. Just-War-Tradition statt Lehre vom gerechten Krieg . . . . .	537
3.2. Die Kriterien der Just-War-Tradition . . . . .	539
3.3. J.H. Yoders Kritik an der Just-War-Tradition . . . . .	541
Exkurs: »Whose ›Just‹ War? Which Peace?« S. Hauerwas' Kritik an der Just-War-Tradition . . . . .	544
4. (Re-)Konstruktion der Just-War-Tradition . . . . .	547
4.1. J.H. Yoders Ingebrauchnahme des Relativismusarguments . . . . .	547
4.2. Die Entwicklungsgeschichte der Just-War-Tradition nach J.H. Yoder. Eine duale Narration zwischen Subversion und Affirmation . . . . .	549
4.3. Ekklesio-ethische Resonanzen in J.H. Yoders Rezeption der Just-War-Tradition . . . . .	554
Exkurs: R. Hütters ekklesio-ethische Rezeption der Just-War-Tradition. Eine Problematisierung des Verhältnisses von Nationalstaat und Kirche im Horizont transnationaler Strukturen . . . . .	558
4.4. Rechtsethische Resonanzen in J.H. Yoders Rezeption der Just-War-Tradition . . . . .	561
5. Stärken und Grenzen von J.H. Yoders Rezeption der Just-War-Tradition . . . . .	569
5. <i>Si non vis bellum para pacem</i> . Impulse Karl Barths für die aktuelle friedensethische Debatte im Paradigmenstreit zwischen »gerechtem Krieg« und »gerechtem Frieden« . . . . .	575
1. »Neue Kriege«? Die Aktualität der Friedensethik K. Barths exemplifiziert anhand seiner Kriegsdefinition . . . . .	575

2. Rückkehr zur Lehre vom gerechten Krieg? Einwände und Erwiderungen zur Forderung nach einer Rückkehr zur Lehre vom gerechten Krieg im deutschsprachigen Diskurskontext . . . . .	579
2.1. Der Utopismusvorwurf . . . . .	582
2.2. Der Vorwurf semantischer Verschleierung der Wiederkehr der Lehre vom gerechten Krieg . . . . .	586
2.3. Der Vorwurf des Rechtspositivismus . . . . .	591
3. Ansätze zum Konzept eines »gerechten Friedens« bei K. Barth . . .	595
4. K. Barths Beitrag zur Theoriebildung der theologischen Friedensethik. Eine programmatische Schlussbemerkung . . . . .	610
4.1. Die Aufgabe einer theologischen Friedensethik: Die friedensstiftende Kraft von Recht und Kirche ethisch reflektieren. K. Barths doppelte Akzentsetzung . . . . .	610
4.2. Theologische Friedensethik als Rechtsethik . . . . .	614
<i>Exkurs: Politisch-ethisches Denken unter der <i>conditio saecularis</i>?</i>	
K. Barths säkulares Staatsverständnis . . . . .	626
4.3. Theologische Friedensethik als kirchliche Ethik . . . . .	632
4.3.1. Die politische Verantwortung der Christengemeinde . . .	632
4.3.2. Der Friedensauftrag der Kirche . . . . .	637
4.3.3. Mitarbeit am Friedensbegriff. Konzeptionelle Abschlussbemerkung zu einer rechtsethisch-inklusiven und christologisch fundierten kirchlichen Ethik . . . . .	643
Literaturverzeichnis . . . . .	649